

## Presseinformation

### **DVGW zum heutigen Düngegesetzbeschluss des Bundeskabinetts**

**Berlin, 29. April 2026** - Anlässlich des heutigen Kabinettsbeschlusses zum Gesetzentwurf einer Düngegesetz-Novelle erklärt Dr. Wolf Merkel, Vorstand Wasser des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.:

„Das Bundeskabinett hat heute den Gesetzentwurf für eine Novelle des Düngegesetzes beschlossen. Diese Entscheidung war überfällig. Wir appellieren an Bundestag und Bundesrat, dem nun auch zügig zuzustimmen und damit die Voraussetzungen für eine wirksame und verursachergerechte Reduzierung der Nitratbelastungen der Trinkwasserressourcen zu schaffen. Das Düngegesetz und die dazugehörigen Verordnungen sind zentrale Instrumente, um die weiterhin hohe Nitratbelastung vieler Grundwasserkörper wirksam zu reduzieren. Mit Blick auf die bereits laufende Düngezeit in der Landwirtschaft ist es wichtig, schnellstmöglich Rechtssicherheit und Klarheit zu schaffen.

Übermäßige Nährstoffeinträge belasten die Trinkwasserressourcen erheblich und führen in der Wasserwirtschaft seit Jahren zu steigenden Aufbereitungsaufwänden und Kosten, die letztlich von den Verbraucherinnen und Verbrauchern getragen werden. Gleichzeitig steht Deutschland in der Verantwortung, die Vorgaben der EU-Nitratrichtlinie konsequent umzusetzen und damit seine Glaubwürdigkeit in der europäischen Umwelt- und Wasserpolitik zu wahren. Ein erneutes Zurückbleiben hinter den Anforderungen des Gewässerschutzes würde nicht nur neue Vertragsverletzungsverfahren nach sich ziehen, sondern auch das Vertrauen in die Verlässlichkeit deutscher Umweltgesetzgebung untergraben und Deutschlands Anspruch auf eine verantwortungsvolle Rolle im europäischen Gewässerschutz

konterkarieren. Die Bundesregierung hat nun die Chance, mit dem Gesetz und den dazugehörigen Verordnungen einen klaren, praxistauglichen und verursachergerechten Rahmen zu schaffen.

Entscheidend hierfür ist ein verbindliches, verursachergerechtes Wirkungsmonitoring, das Nährstoffeinträge nachvollziehbar erfasst und gezielte Maßnahmen ermöglicht. Auf dieser Grundlage können Nährstoffüberschüsse differenziert erfasst, wirksame Gegenmaßnahmen abgeleitet und zugleich bürokratische Belastungen für die Landwirtschaft begrenzt werden. Nur so lassen sich Nährstoffeinträge wirksam reduzieren und die notwendige Balance zwischen Gewässerschutz, landwirtschaftlicher Praxis und wirtschaftlicher Planungssicherheit erreichen. Die praktische Umsetzung in den Betrieben wird zeigen, ob das neue Düngegesetz diesem Anspruch gerecht wird.“

DVGW-Position „Nitratbelastung im Grundwasser“

[DVGW e.V.: DVGW-Position vom 21.01.2026](#)

### Kontakt:

#### **Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvgw.de  
www.dvgw.de

#### Hauptgeschäftsstelle

Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

#### Büro Berlin

Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

#### **Lars Wagner**

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /  
Pressesprecher  
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

#### **Sabine Wächter**

Pressesprecherin  
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.